

7. Juni 2002

Militärkommando NÖ übt im Tullnerfeld

Rund 1.200 Soldaten mit 200 Kraftfahrzeugen im Einsatz

In der Zeit vom 10. bis 14. Juni findet im Tullnerfeld eine Übung des Militärkommandos Niederösterreich statt. An dieser Übung nehmen Soldaten des Militärkommandobereiches und des Jägerbataillon 11 teil. Der Übungsraum umfasst den Bezirk Tulln südlich der Donau. Insgesamt werden rund 1.200 Soldaten mit ca. 200 Kraftfahrzeugen an dieser Übung mitwirken.

Übungszweck ist der Objektschutz, vor allem der Schutz von wichtigen Einrichtungen der Energieversorgung und des öffentlichen Lebens sowie wichtiger Straßen- und Schienenverbindungen. Insbesondere werden die Kraftwerke Dürnrohr, Altenwörth und Greifenstein sowie das Umspannwerk Dürnrohr und die Donau Chemie Schutzobjekte im Rahmen dieser Übung sein. Dabei arbeitet das Militärkommando eng mit den zivilen Behörden und Organisationen des Bundes, des Landes und der Gemeinden zusammen. Weiters werden die Kommandanten aller Ebenen in ihrer Führungsfunktion aus- und weitergebildet.

Das Militärkommando Niederösterreich legt großen Wert auf die Sicherheit der Übungsteilnehmer, aber auch auf die Sicherheit der Bevölkerung im Übungsraum. Das Kommando bittet daher um besondere Vorsicht und Rücksicht im Straßenverkehr, da auch abseits der Hauptverkehrswege und in den Nachtstunden Militärfahrzeuge und Soldaten unterwegs sein werden. Zudem werden die Übungsteilnehmer bemüht sein, im gesamten Übungsraum möglichst keine Übungsschäden zu verursachen. Es ist aber vermutlich für jedermann verständlich, dass es bei einem militärischen Übungseinsatz zu geringfügigen Schäden kommen kann. Etwaige Übungsschäden können durch den Geschädigten entweder an das zuständige Gemeindeamt oder direkt an die Übungsschadenskommission unter der Telefonnummer 02272/ 9005-17158 gemeldet werden. Nach Beendigung der Übung können sich Geschädigte auch bei der Intendanzabteilung des Militärkommandos NÖ unter der Telefonnummer 02742/892-0 melden.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at